

„Die Kunden kaufen bewusster ein“

Das Eislinger Unternehmen Ziegler Ergonomie ist nach Salach umgezogen

Das Eislinger Unternehmen Ziegler Ergonomie ist nach Salach gezogen. Anita und Martin Blessing über die Nachfrage nach Bürostühlen bei Unternehmen und innovative Produkte der Firma.

CONSTANTIN FETZER

Herr Blessing, Sie verkaufen unter anderem hochwertige Arbeitsstühle für den Produktionsbereich. Kaufen die Firmen in der Krise?

MARTIN BLESSING: Die Anfragen sind schon zurückgegangen. Die Kunden kaufen nun aber bewusster ein. Die großen Konzerne sind mit ihren Bestellungen durchaus verhaltener, aber es gibt dennoch eine Nachfrage. Das liegt daran, dass die Qualität der Produkte in den Vordergrund rückt. Ein Beispiel: Unsere Arbeitsstühle sind eine Investition wert, weil man sie je nach Bedarf individuell anpassen kann. Ein neuer Mitarbeiter möchte beispielsweise Armlehnen – dann montieren wir diese. Da muss man keinen neuen Stuhl kaufen. Oder wenn mal etwas defekt sein sollte, dann haben wir Ersatzteile vorrätig. Das gibt es bei vielen anderen nicht.

Das ist aber nicht alles, oder?

MARTIN BLESSING: Nun, wir haben auch individuelle Arbeitsstühle, die wir je nach Bedarf, dank des modularen Systems anpassen können. So z.B. breitere Sitzflächen für Schwergewichtige, extrem hohe oder niedrige Höhenverstellungen, bis hin zu speziellen Stühlen für Epileptiker. Denn neben den klassischen Montagebetrieben und Arbeitsräumen statten wir häufig auch Behinderteneinrichtungen aus, die manchmal ein außergewöhnliches Equipment brauchen.

Die Stühle werden also nach Kundenwunsch ausgerüstet?

MARTIN BLESSING: Im Prinzip ja. Es gibt Zubehörteile, die wie in ei-



Anita und Martin Blessing: „Die Anfragen sind zurückgegangen, aber die Kunden kaufen bewusster ein.“
Foto: Giacinto Carlucci

nem Baukastensystem montiert werden. Hier ist für uns der Dialog mit den Kunden sehr wichtig. Wir fahren gerne hin, beraten vor Ort und geben Tipps, wie der richtige Stuhl aussehen kann und wie man "gesund" darauf sitzt. Der ergonomischste Stuhl nützt nichts, wenn er nicht zu einem Menschen passt oder eben nicht für ihn angepasst werden kann.

Frau Blessing: Sie haben jüngst den Betrieb von Eislingen nach Salach verlagert. Hat es sich gelohnt?

ANITA BLESSING: Auf jeden Fall. Wir haben hier einen ebenerdigen Zugang und mehr Lagerfläche. Das bedeutet eine große Zeitersparnis in der Logistik. Auch die Anbindung an die B10 ist hier deutlich besser. Die Infrastruktur ist ideal, so dass wir in unserem Vertriebsbereich in der weiteren Region schnell an Ort und Stelle sind. Wir liefern – je nach Auftrag – gerne auch selber aus, denn so können wir die Kunden vor Ort nochmals ganz ausführlich beraten.

Erkennen die Unternehmer, wie wichtig ergonomische Arbeitsplätze sind? Wirkt sich das auf den Krankenstand aus?

ANITA BLESSING: Ein ergonomisch gut ausgestatteter Sitz- oder Steharbeitsplatz wirkt sich auf das Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit positiv aus. Wir führen ja nicht nur Arbeitsstühle, sondern auch ergonomische Arbeitsplatzmatten, die die Ermüdungserscheinungen am Arbeitsplatz deutlich reduzieren. Durch die dynamisch elastische Eigenschaft, wird der Werker deutlich entlastet. Hier haben wir unterschiedliche Ausführungen und Größen für die verschiedensten Einsatzbereiche; so sind die Matten zum Beispiel auch in spannenden oder ESD-geschützten Bereichen ideal einzusetzen. Unsere Stühle sind übrigens auch für ESD-Arbeitsplätze lieferbar.

Wieso das?

ANITA BLESSING: Die Stühle gibt es ebenfalls in verschiedenen Ausführungen, wie Oberteile aus Integral-

schaum, strapazierfähigem Stoff, Kunstleder und Holz. Es geht nicht unbedingt nur darum, dass ein Mitarbeiter auf einem körpergerechten Stuhl sitzt – er soll auch bequem sein. Denn – mal ehrlich – wir verbringen die meiste Zeit bei der Arbeit, da ist es wichtig, dass man sich gut fühlt und einen ergonomischen Arbeitsplatz hat. Zumindest was das Sitzen und Stehen anbelangt.

Anderes Thema: Ihr DuraStripe-Bodenmarkierungssystem gilt als Innovation. Was ist das genau?

MARTIN BLESSING: Es sind spezielle selbstklebende Kunststoffbänder, die man zur Markierung verwendet. Das heißt, sie werden z.B. auf dem Boden verlegt und markieren unter anderem einen Fahrweg oder eine Abstellfläche. Bisher hat man das mit dünnem Folienband gelöst, das jedoch einem hohen Verschleiß unterliegt und häufig erneuert werden musste. Alternativ wurde das auch mit Farbe markiert, die sich bei Umstellung von Maschinen oder Lagereinrichtungen nur sehr schwer wieder entfernen ließen. DuraStripe Bänder sind besonders geeignet weil sie schnell zu verlegen sind, bei Umstellung jedoch auch wieder leicht zu entfernen sind. Unsere Neuheit: Wir haben Standard-Formen wie Ecken, Geraden oder Winkel; ebenso Buchstaben und Zahlen. Auch können wir Formen und Schriftzüge in individueller Größe fertigen. Ganz nach Kundenwunsch. Das ist in dieser Form einmalig.

Zur Person

Anita und Martin Blessing sind mit ihrem Unternehmen unlängst in größere Räume nach Salach in den Postweg gezogen. Hier kann sich das Unternehmen nun entfalten und sieht sich für die Zukunft bestens gerüstet.